

Germania Halle.
37 und 39 Süd Delaware Str.
Der beliebteste und bestaus-
gestattete Tanzsaal in
der Stadt.
Sauptquartier für alle deut-
schen Vereine.
Club- und Versammlungszim-
mer zu mäßigen Preisen
zu vermieten.
V. R. JOSE,
Eigentümer.

Neue Wirthschaft
Meinen Freunden und Gönnern zur Nach-
richt, daß ich eine
Neue Wirthschaft
in Enrichstown, an der Crawfordville Pike,
eröffnet habe, und Jedermann freundlich
einlade, mich zu besuchen.
Die Diamond Avenue Car fährt bis zu
meinem Platz.
DANIEL WOLF.

COLUMBIA HALL,
301 Süd Delaware Str.
Der beliebteste und bestausgestattete
Tanzsaal auf der Südseite.
Sauptquartier für alle
Deutschen Vereine und Unions
Club- und Versammlungszimmer zu
mäßigen Preisen zu vermieten.
Geo. P. Hammerle, Eigentümer.

Jacob Roller
301 West Washington Str.
Verkauf des berühmten
Quinine :: Whisky
Das beste Mittel gegen
Malaria und Erkältung.
Saloon und Restaurant.
Neues Telefon 4048.
Offen Tag und Nacht.

Ottmar Keller,
Saloon
& Sample Room
217 Ost Washington Str.
Telephon 3397.
Eine schöne, geräumige Halle steht
Bereiten, Logen, Clubs und Unions
zur Verfügung.

Wm. Stoeffler
Saloon.
202 Nord Noble Str.
Neues Telefon 2001.
EDWARD A. HARMENING,
Eigentümer
Buffet Saloon
10 Nord Delaware Str.
Neues Telefon 2258.
Doc. O'Connor und Allen McCauley,
Schankkellner.

Die "City Band."
Etabliert 1863, nimmt jederzeit Engagements
entgegen. Jüngstliche Orchester-
musik und irgend eine Anzahl von Musikern
wird geliefert. Neue Ausstattung und neue
Uniformen. R. A. Miller, Director.
Henry Sprengel, Geschäftsführer,
301 Kentucky Avenue.
Telephon Neu 4588.
Dichmann & Grabhorn,
.....Fabrikanten von feinen.....
Schau-Kästen.
Glas Vordrucksche und Cigarren-Etuis.
622 Ost Washington Straße.
Alter Phone (Main) 135.

Russische Haupt-Armee

Nach Ansicht des General-Stabes in Sicherheit. Verbleib in Mufden erscheint zweifelhaft.

Kuropatkin bereits in jener Stadt.—Das Gros wird heute noch erwartet.—
Reiche Beute der Japaner in Liao Yang.—Russische Preß-
Stimmen.—Die Revolutionen in Südamerika.

Ostasien.
Generalstab nicht be-
sorgt.
St. Petersburg, 8. Sept.
Der Generalstab belundet keine große
Besorgnis über die Alarm-Nachrichten,
Kuropatkin sei in großer Gefahr abge-
schnitten zu werden; Nachrichten von
der Front werden aber, falls ge-
kommen, nicht bekannt gegeben. Auch
lehnt der Generalstab eine Ansicht dar-
über, ob Kuropatkin sein Heer weiter
nördlich als Mufden führe, ab.
Armee nahe Mufden.
St. Petersburg, 7. Septbr.
Das Gros der russischen Mandchuren-
Armee ist jetzt in der Nähe von Muf-
den, wo, wie sich herausstellt, Gen.
Kuropatkin seit Montag weilte.
Seine Truppen ziehen nicht in die
Stadt ein, befehen vielmehr Stellungen
um Mufden.
Die Gefahr gilt als abge-
wandt.
Der Generalstab glaubt, daß sich in
der Umgebung von Mufden nur noch
eine kleine Abtheilung befindet.
Das kritische Stadium gilt als über-
standen und das Kriegsministerium
wird von jetzt ab nicht mehr täglich zwei
Bulletins ausgeben.
Aufschwierigen Wegen.
St. Petersburg, 7. Sept.
General Kuropatkin ist in Mufden an-
gekommen.
Die Behörden sind jetzt der Ansicht,
daß die Gefahr, Feldmarschall Oyama
könne den Rückzug Kuropatkins ab-
schneiden, vorüber ist. Nach ihrer Be-
rechnung sollte die gesamte russische
Armee Mufden morgen Nacht er-
reichen.
Die Generale Kuropatkin und Kuropat-
kin marschieren auf parallelen Linien
nach Norden, beide Heere durch schlechte
Wege gehemmt, die Japaner in rauher
Gegend und die Russen im Flachland,
aber behindert durch das hohe chinesische
Korn.
Ueberschreitung des
Nun Flusses.
Am Nun Fluß, wenige Meilen süd-
lich von Mufden, entstand keine Schwie-
rigkeit, für Brücken zur Kreuzung des
Stromes war gefordert. Seit dem Rück-
zug war auf der russischen Nachhut und
auf dem östlichen Flügel unablässig ge-
kämpft worden.
Aktionsplan des russ.
Feldherrn.
Die sämtlichen Pläne Kuropatkins
hängen von der Aktion der Ja-
paner ab. Man darf annehmen, daß
Kuropatkin, falls er aus Mufden weiter
nach Norden zurück muß, in die Ping
Halt macht, wo die Russen letztes Jahr
überwinterten. Die Ping liegt 40
Meilen von Mufden, in einem engen
Defilee, auf einer Seite den Liao
Fluß, auf der andern Berge, die sich
fast bis zur Bahn erstrecken. Es wird
Vorsorge getroffen, um einen möglichen
Versuch zur Abschneidung der Linie
dort zu hindern.
Generalstab schweigt.
Tokio, 7. Sept. Der Generalstab
hat noch keine Einzelheiten über die
Schlacht bei Liao Yang bekannt ge-
geben.
Die Bevölkerung feiert noch immer
den Sieg, aber das Schweigen von
amtlicher Seite über Kuropatkins Be-
wegungen seit Sonntag erregt allerlei Ver-
mutungen.
Reiche Vorräthe erbeutet.
Wie man hört, erbeuteten die Ja-
paner trotz des Feuerwärtens in Liao
Yang zahlreiche Vorräthe und Munition.
Die Meldung, ein Sohn des
Kriegsministers Teranouchi sei vor Liao
Yang gefallen, wird in Abrede ge-
setzt.
Kuropatkin gelobt.
St. Petersburg, 7. Sept.
Nachdem die russischen Zeitungen die
Katastrophe, welcher Kuropatkin bei
Liao Yang entrann, voll zu würdigen
beginnen und die Geschichte Art, womit
er Oyama's Umzingelungs-Plan zu
nichte machte, sehen sie das Resultat
in hoffnungsvollerem Lichte und Kuropat-
kin erntet großes Lob.

**Oyama's strategische
Niederlage.**
Die Novosti sagt: In England,
Frankreich und Deutschland versteht
man den Ernst der Niederlage der rus-
sischen Armee voll zu würdigen und da
die Ansichten der dortigen Militär-
Kritiker durchaus nicht ungünstig lau-
ten, liegt kein Anlaß für uns vor über
eine Niederlage zu verzweifeln, die in
Wirklichkeit niemals stattfand.
Der „Rusky Invalid“, das Armees-
Organ, vertritt die Ansicht, daß
Oyama eine strategische Niederlage er-
litt, glaubt aber, er habe die Hoffnung
auf Umzingelung Kuropatkin's noch
nicht aufgegeben.
McCully trifft ein.
Wladiborok, 7. September.
Der amerikanische Marine-Attache Leut-
nant McCully traf heute aus Mufden ein.
Japaner halten sich fern.
Insel Sachalin, 5. Sep-
tember. (Verpätet.) Alles ist ruhig
auf der Insel. Die Japaner haben
sich nicht wieder gezeigt. Ein Fischer-
boot mit 13 Japanern wurde an der
Küste gefangen.
Port Arthur Kampf.
Chefoo, 7. September. Heute
Abend wurden deutlich Schüsse gehört.
Ein Dampfer, der gestern an Port
Arthur vorbeifuhr, hörte keine Be-
schüsse.
Ein Exemplar der Port Arthur
„Nobitai“ bringt Einzelheiten über die
Kämpfe am 30. und 31. August auf
der russischen Ost-Flanke.
Am 29. eröffneten die Japaner ein
heftiges Feuer von Fort 3 und anderen
Punkten; in Schanhsibai hoben die
Japaner die Dächer von chinesischen
Häusern ab und verwandelten sie in
vorzügliche Redouten. Um 9 Uhr
Abends machte ein russ. Regiment einen
plötzlichen Angriff auf die japanischen
Schanzen und trieb den Feind mit
dem Bajonett nach Redoute 2. Auf
der westlichen Flanke herrschte Ruhe.
Ein japanisches Torpedoboot beschloß
kurzlich Tiger Tails Fort, wurde aber
von den russischen Batterien zurückge-
trieben.
Rußland.
Schon wieder ein An-
derer.
St. Petersburg, 7. Sept.
Wie die Affoc. Presse vernimmt, wurde
Fürst Mirsky zum Nachfolger Plehwe's
als Minister des Innern ernannt.
Der Kaiser hatte heute mit dem Für-
sten, der derzeit Gouverneur von Wilna
ist, in Peterhof eine Unterredung.
Mirsky ist 47 Jahre alt.
Schweden-Norwegen.
Ziegler'sche Expedition.
Hammerfest, 7. Sept. Der
hier angelangte norwegische Dampfer
„Vieola“ meldet, daß er am 17.
August den Dampfer „Fritthjof“ von
der Ziegler'schen Hilfs-Expedition an-
traf. Der „Fritthjof“ war damals
nicht im Stande gewesen, Franzjosef-
land zu erreichen.
Der „Fritthjof“ fuhr am 5. August
nach Franzjosef, um dem Dampfer
„America“, welcher die Ziegler'sche
Nordpol-Expedition an Bord hat, Rob-
len zu überbringen. Das letztere Schiff
war am 3. August 1903 aus Tromsø
nach Franzjosef land abgefahren.
China.
Die Unruhen in China.
London, 7. Sept. Amtliche
Nachrichten an das auswärtige Amt
stellen die Gerüchte in Abrede, wonach
ein weiterer Voger-Ausstand in China
drohe. Die Aufhebungen sind totaler
Natur und werden von der chinesischen
Regierung energig unterdrückt.
Zerks auf der Heimreise.
Shanghai, 7. Sept. Pro-
fessor J. W. Nells von der Cornell-
Universität, der amerikanische Commis-
sar, welcher mit der chinesischen Re-
gierung über die geplante Einführung der
Goldwährung conferierte, fuhr heute
auf dem Dampfer „Mongolia“ nach
Hause. Er ist durch seine Fortschritte
in Peking sehr ermutigt.

Gegen Chamberlain.

Congress der Gewerkschaften verwirft
seine Schutz-Pläne.

Leeds, Engl., 7. Septbr. Der
Gewerkschafts-Congress sagte heute ein-
stimmig den nachstehenden Beschlüssen:
„Nach Meinung des Congresses wäre
jede Abweichung von den Prinzipien
des Freihandels verhängnisvoll für die
Interessen der arbeitenden Klassen, auf
welche die Lasten des Schutzes am
meisten drücken würden, und zugleich
schädlich für die Wohlfahrt der gesamm-
ten Nation.“
Der Beschluß erklärt zugleich ein Vor-
zugs- oder Niederbegründungs-System
als ein Hindernis für den Welt-Fort-
schritt und Welt-Frieden. Auch ein
Antrag, welcher die allgemeine Wehr-
pflicht verwirft, ging durch.
Deutschland.
Waldbrand.
Gelsenkünde, Medlenburg-
Schwerin, 7. Sept. In dem Walde
bei dem Jagdschloßchen, wo der Kron-
prinz bei der Großherzogin Anastasia
von Medlenburg-Schwerin und seiner
Braut Cecilie zum Besuche weilte, brach
heute ein Brand aus. Die Herrschaft-
ten halfen der Dienerschaft bei Bekäm-
pfung der Flammen, welche das Haus
bedrohten.
Uruguay.
Furchtbare Kämpfe.
New York, 7. Sept. — Nach
einem Telegramm aus Buenos Ayres
wurden in der jüngsten Schlacht zwi-
schen den Truppen der Uruguay Regie-
rung und den Rebellen 2000 Leute ge-
tödtet und 4000 verwundet. Kriegs-
minister Basquez, Führer der Regie-
rungstruppen, soll unter Aufgabe von
Waffen und Munition zurückgeschlagen
sein.
In einer vorherigen Schlacht waren
die Revolutionäre gefangen worden,
als aber Basquez seinen Sieg aus-
nühte, ließ er auf scharfen Widerstand.
Die Rebellen sammelten ihre zerstreuten
Streitkräfte und gingen zum An-
griff über. Drei Tage wüthete die
Schlacht unter furchtbaren Verlusten
auf beiden Seiten.
— Die Rebellen in Paraguay mach-
ten seit den letzten Berichten keine Fort-
schritte.
Sturz unermesslich.
Buenos Ayres, 7. Sept.
Die Revolutionäre von Paraguay ha-
ben Villa Yncarnacion nebst der Gar-
nison und deren Familien genommen.
Die Lage der Regierung wird täglich
schwieriger und ihre schließliche Ueber-
gabe oder gänzliche Niederlage ist un-
vermeidlich.

Täglicher Marktbericht.

Bismarck.
Indianapolis Union Viehhofe, 8. Sept.
Kindvieh.
Gewichte bis prima Export
Stiere, 1300—1500 Pfd. \$5 25—5 55
Mähige bis mittlere Export
Stiere, 1300—1400 Pfd. 4 50—5 25
Gute bis prima Schlächter Stiere,
1150—1250 Pfd. 4 25—4 75
Gewöhnliche Stiere, 1150 bis
1250 Pfd. 3 50—4 25
Gute bis gewählte Feeding
Stiere 3 50—3 75
Mähige bis gute Feeding Stiere,
800—1000 Pfd. 3 25—3 50
Gute Stöcker 2 50—3 50
Leichte Stöcker 2 00—3 25
Gute bis gewählte Kinder 3 75—4 50
Mittlere bis gute Kinder 3 25—3 50
Gewöhnliche Kinder 2 50—3 00
Gute bis gewählte Kühe 3 40—3 75
Mittlere Kühe 3 00—3 25
Gewöhnliche alte Kühe 1 50—3 00
Gute Kühe mit Kalb \$30—\$50
Gewöhnliche Kühe mit Kalb \$20—\$25
Gewählte Kühe 4 00—7 50
Schwere Kühe 2 50—5 50
Prima bis fancy Export Butcher
Kühen 3 25—4 00
Gewöhnliche bis gute Kühen 2 75—3 00
Gewöhnliche Kühen 2 25—2 50
Schweine.
Gute bis gewählte schwere \$5 75—5 85
Gewöhnliche und schwere Packer 5 75—5 85
Gute bis gewählte leichte 5 75—5 85
Gewöhnliche leichte 5 65—5 70
Gute Pigs 5 00—5 25
Leichte Pigs 4 00—4 75
Roughs 4 50—5 00
Schafe.
Spring Lambs 3 50—5 50
Gute bis gewählte Einjährige 3 50—3 75
Gewöhnliche bis gute Einjährige 3 10—3 25
Gute bis gewählte Schafe 3 00—3 25
Ordinäre bis gute Schafe 2 75—3 00
Stöcker 2 00—3 50
Wade, per 100 Pfd. 2 00—2 50
Früchte und Gemüse.
Früchte.
Apfel—\$1.00—\$3.50 per Faß.
Bananen—Gewichte \$1.00 bis \$1.25 per
Bund, zweite Qualität 75c bis \$1.00.
Rohrfrüchte—\$3.25 per Hundert.
Citronen—Mexicanas, \$2.50—\$2.75.
Orangen—Fancy California Valencia \$4.00
California Seedlings \$2.50 bis \$2.75.
Ananas—\$3.25 per Crate.
Pflaumen—\$1.00 per Bushel.
Birnen \$1.00 per Bushel.
Georgia Birnen—\$1.50 per Crate.
Feigen: Smyrna 11—16c das Hund.
Datteln 5c per Hund, 60 Pfd. Kisten.
Neuer Jontig—16c.
Trauben 12c bis 25c per Korb.
Pflirsche 75c bis \$1.50 per Bushel.
Santalou 25—35—45c per Korb.
Gem Melonen—\$2.00 per Faß.
Wassermelonen 12c bis 15c.
Gemüse.
Neue rote Rüben—12c per Duzend Bun-
des.
Kraut—50c bis 75c per Faß.
Blumentohl \$1.50 per Duzend.
Kürbis 40c per Korb.
Celery—per Bund 15c.
Grüne Bohnen 50c per Bushel.
Grüne Corn, 5—8c per Duzend.
Neue Kartoffeln 55c per Bushel.
Süßkartoffeln \$1.35 per Bushel.
Radiese 8c—18c per Duzend Bundes.
Rhubarb 10c per Duzend.
Salat \$1.75 per Faß.
Zwiebeln — \$1.25—1.50 per Bushel.
Spanische Zwiebeln \$1.65 per Crate.
Tomatoes—60c per Bushel.
Spargelein 15 bis 20c per Duzend Bundes.
Navy Bohnen \$2.10 per Bushel.
Schlachtvieh Vieh.
Frisches Kindvieh—Beste Stiere—6½
7c; beste Stiere 8½—9c; beste Kinder
350 bis 400 Pfd 7½c; beste Kühe 400
bis 550 Pfd 7½c; Kühe 550 bis 650 Pfd
6c; Stier Vorderviertel 6½c, Stier Hinter-
viertel 1½c, Kind Hinterviertel 9½c, Kind
Borderviertel 5½c, Kuh Borderviertel 4½c, Kuh
Hinterviertel 8½c.
Frisches Kalbfleisch—Kälber 9c, Hinter-
viertel 12c, Borderviertel 7c.
Frisches Schaffleisch—Lamm per Hund
10½c; Schafe 9½c; Schenkel 13c; Rind kurz,
18c.
Geschlachtetes Vieh.
Sugar Cured Schinken—Erste Qualität:
18—20 Pfd 13½c; 15 Pfd 13½c; 10—12
Pfd 14; zweite Qualität: 20—18 Pfd
13; 15 Pfd 12½c; 12 Pfd 12½c; 10
Pfd 12½c.
Schutteln—Engl. Cured, 18 bis 20 Pfd
im Durchschnitt, 10½c; 16 Pfd Durchschnitt,
10½c, 10 bis 12 Pfd 11c.
Frischfleisch—Klarer Engl. Cured 18,
gemahlter Sugar Cured 18c, 6—7 Pfd im
Durchschnitt 16½c; 8 bis 9 Pfd im Durch-
schnitt 14½c; 10 bis 12 Pfd im Durchschnitt
12½c; 5 Pfd im Durchschnitt, schmal, 12c.
6 Pfd im Durchschnitt, schmal, 12c.
Speck, Engl.—Gewählter, 8 bis 10 Pfd
im Durchschnitt, 14½c; 12 bis 14 Pfd im
Durchschnitt, 12½c.
Speck—Klare Seiten, 50 bis 60 Pfd im
Durchschnitt, 10c; Klare Seiten, 30 bis 40
Pfd, 10½c; Klare Seiten, 25 bis 30 Pfd,
10½c; 18 bis 22 Pfd, 11c; 14 bis 16 Pfd,
11½c; Klare Rücken, 20 bis 30 Pfd, 10½c;
Rücken 12 bis 15 Pfd 10½c; Klare Rücken 6
bis 9 Pfd, 9½c.
Geschlachtetes Schweinefleisch—Knochenloses
Fancy Pig \$20.50; Klare Dean \$20.00; Jam-
in \$19.50; Short Clear \$15.50; Rumpf
\$14.50.
Getreide.
Gewähltes Weizen—Korn 10—12c; prima bis ge-
wählter 14—16c; Fancy 32½—33c, Golden
Yellow 18 bis 22c, Red 22c—23c.
In Padeten:
Korn \$12.75, Aon \$11.75, Jersey \$12.75;
Caracas \$12.25, Dillworth's \$11.25, Dutch
Java Blend \$16.00, Mail Pouch \$11.75, Gates
Blend Java \$11.75.
Zucker—Dominoes 7.85c; Stückzucker 8.20
pulverisierter 5.70c; XXX pulverisierter 5.75c;
feiner granulierter 5.85c; Gubel 5.85c; Con-
fectioners' A 5.25c; B 5.20c; C 5.20c; D 5.15c;
E 5.15c; F 5.15c; G 5.15c; H 5.15c; I 5.15c;
J 5.15c; K 5.15c; L 5.15c; M 5.15c; N 5.15c;
O 5.15c; P 5.15c; Q 5.15c; R 5.15c; S 5.15c;
T 5.15c; U 5.15c; V 5.15c; W 5.15c; X 5.15c;
Y 5.15c; Z 5.15c.
Getrocknete Früchte—Apfel, an der Sonne
getrocknet, 6c; Johannesbeeren 7c bis 7½c;
Citron 13c bis 14c; Rosinen, 2 Crown, per
Pfund, 7c, 3 Crown 7½c, 4 Crown 7½c; Ja-
menhose 8c bis 9c, California Raisins 7½c;
Sultana 7½c, importierte Sultana 11c bis 14c.
California Aprikosen 8c bis 12c.
Syrup—Stamard Corn 23c bis 25c; ge-
wählter 27c bis 32c; Georgium 28c bis 32c;
New Orleans Molasses 18c bis 20c; gewähl-
ter 30c bis 32c.
Eingemachte Früchte—Blauberries 3 Pfd.,
\$1.10; Peach Stand, 3 Pfd., \$2—
2.25; combs 3 Pfd \$1.50—\$1.65; Pp
Peaches, \$1.40—\$1.50; Ananas, Standard,
Pfd., \$1.65—\$1.90; Second, 2 Pfd.,
\$1.25—\$1.45; grüne Bohnen, 3 Pfd Ram-
nen, Bahama Ananas \$1.90—\$2.25,
Gesteifte Erdbeeren, \$1.20—\$1.75, frühe Juni 95c
Gents, Marrow 90c, eingemachte 55c—80c
Tomatoes, 3 Pfd., \$1.10—\$1.15, Zucker
Korn 90c—\$1.25, Apfelmutter, per Duzend,
3 Pfd., \$1.
Rübe—Brasil neu 9c bis 10c; Filberts 12,
Wandelin 14; weichgallige Wandelin 16c;
Jordan Wandelin 15c; Peanuts 5c bis 6½c,
geröstete 7c bis 8c; Englische Walnüsse 14½c.
Büchse—2400 im Faß \$10; 1200 im Faß
\$8; 1800 im Faß \$5.50; 600 im Faß
\$4.50.
Getreide.
Weizen—No. 2 rother \$1.09 auf Getre-
sen, \$1.09 von Mühlen; No. 3 rother \$1.03,
September \$1.09; Wagnereisen \$1.08.
Korn (neues)—No. 1 weiß 53c; No. 2
weiß 52c; No. 3 weiß 51c; No. 4 weiß,
50c; No. 2 weiß gemischt 53c; No. 3
weiß gemischt 52½c; No. 4 weiß gemischt
50c; No. 2 gelb 53½c; No. 3 gelb 53c;
No. 4 gelb 51c; No. 2 gemischt 53c;
No. 3 gemischt 52c; No. 4 gemischt 50c;
Korben 52c.
Hafer—No. 2 weißer 33½c; No. 3 weißer
33c; No. 2 Gemischter 31c; No. 3 gemischter
31c.
Heu—No. 1 Timothy \$10.00; No.
2 neues Timothy \$9.75.
Vom Wagnereisen.
Timothy—Verkaufspreise: \$10.50—12.50.
Neues Timothy \$8 und \$9.
Ries—Verkaufspreise: \$6.00—\$8.00.
Welschkorn—Verkaufspreise: je nach der
Qualität, 60—65c.
Hafer—geschält 43—45c; in den Mehren
\$8.00—\$9.00 per Tonne. Neuer 32—35c.
Stroh—Preise, je nach dem Grad, in Bal-
len, \$7—\$9.
Gemüse.
Indianapolis Detail Verkaufspreise:
Kamut \$6.50—\$7.00.
Rohr \$8.00—\$8.75.
Küfte \$7.25—\$8.00.
Kilofa \$8.50—\$9.00.
Weißer \$9.50—\$10.25.
Fancy Timothy \$1.85—\$1.80.
Gewählter \$1.80—\$1.85.
Prima \$1.75—\$1.80.
Fancy Kentucky Blaugras \$1.40—\$1.50
Extra reines in 50 Pfd 50c—60c.
Ordnung Grass \$1.45—\$1.60.
Red Top in 50 Pfd 85c—\$1.25.
Weißer Joma Samen Hafer 50c—60c.
Samen Korn weiß und gelb \$1.10—\$1.35.
Amber Zuckerrohr Samen \$1—1.25.
Ensilage Korn 90c—\$1.10.
Frühjahr Getreide 90c—\$1.10.
Bohlen.
Antbracte \$ 7.25
Kauchole Lump 4.50
Kauchole Rine Run 4.00
Cannell 5.25
Kloppholz 6.50
Jackson (Ohio) 5.00
Ranawha 4.25
Pittsburg 4.25
Raymond City 4.25
Winifrede 4.25
Hocking Valley 4.00
Buckeye 4.00
Brazil Wood 4.00
Saine Co.—Lump 4.00
Saine Co.—Ruf 3.50
Greene und Sullivan 3.25
Eiad—Jackson, Pittsburg, B. Virg., je 2.75
Indiana 2.25
Connellsville Cole 6.00
Neon Cole 6.00
Kumpen—Cole 10c per Bushel, \$2.50 per
25 Bushel; Getreidemater Cole 11c per Bushel
oder \$2.75 per 25 Bushel.